



**University of
Zurich^{UZH}**

Institut für Banking and Finance

Lehrstuhl für Financial Economics

Prof. Dr. Felix Kübler

Bachelorarbeit

Schätzung plausibler Länderrisikoprämien in Emerging Markets: Ein Fallbeispiel der Türkei

Erstellt von:

Leonit Shabani

Studienrichtung: Banking and Finance

Betreuer: Marlon Azinovic

Zürich, den 8. Juli 2019

Abstract

Gerade im Zeitalter der Globalisierung sehen sich Investoren und internationale Unternehmen vermehrt mit länderspezifischen Risiken konfrontiert. Die Fragen die sich aus den erhöhten Engagements in Emerging Markets ergeben sind, wie sich Länderrisiken quantifizieren und ordnungsgemäss in die Renditeforderungen der Investoren einbauen lassen. Im Rahmen der Kapitalkostenbestimmung hat sich die Praxis etabliert, erhöhte Länderrisiken in Form einer additiven Länderrisikoprämie zu berücksichtigen. In der vorliegenden Arbeit wurde untersucht, ob Investitionen in Emerging Markets mit einer zusätzlichen Länderrisikoprämie vergütet werden sollten. Anhand einer Analyse der Aktienmarktcharakteristika der Emerging Markets konnte gezeigt werden, dass das Länderrisiko als nicht diversifizierbares Risiko beurteilt werden kann, was die Berücksichtigung einer Länderrisikoprämie bewertungstechnisch rechtfertigt. Die Arbeit stellt verschiedene Methoden zur Ermittlung einer Länderrisikoprämie dar. Wird bei der Bestimmung der Kapitalkosten eine Länderrisikoprämie berücksichtigt, wird empfohlen, zusätzlich zum Ausfallsrisiko auch die Aktienmarktvolatilität miteinzubeziehen.